



Association suisse pour les intersexes
Intergeschlechtliche Menschen Schweiz
www.interactionsuisse.ch / www.interactionschweiz.ch

LGBTIQ* Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe
Fachseminar FHNW Muttenz, 12. Mai 2023
Intergeschlechtliche Kinder- und Jugendliche

Mirjam Werlen, Dr. iur., Kinderanwältin, Bern
legal@interactionschweiz.ch / mirjam@interactionschweiz.ch

LGBTIQ* Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe - Intergeschlechtliche Kinder- und Jugendliche

Erfahrungen

Narrative als Wissen,
so Georgiann Davis

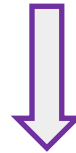


Präsentation

- Begriff, Prävalenz, Medizin und Pathologisierung
- Rechtslage (national, international)
- Handlungsbedarf



Fragerunde



Workshop

Vorstellung von InterAction Schweiz

- **Vereinsgründung:** 26. Oktober 2017
- 20+ intergeschlechtliche Menschen und + Eltern
- **zwei Gesprächsgruppen** für intergeschlechtliche Menschen
- **Ziele:**
 - strafrechtliches Verbot von nicht lebensnotwendigen/für Gesundheit nicht dringenden Behandlungen
 - politische Arbeit (kantonale, nationale und internationale Ebene)
 - sichtbare Community in der Schweiz
 - Sensibilisierung und Aufklärung
 - Beratungstätigkeit
 - Schulbesuche > **Informationsblatt: Intergeschlechtlichkeit & Schule**
- Medizin: Beratungsstellen existieren, diese genügen nicht, es sind externe Beratungsstellenerforderlich, unabhängig vom medizinischen Kontext

Unser Engagement

(Rechtsschutz - Sichtbarkeit - Schulung – Aufklärung)

- **Grund- und Menschenrechte** stehen für uns im Vordergrund:
Selbstbestimmung, körperliche Integrität, gleiche Bildungschancen
(an der Geltung der Menschenrechte ändern Vergleichsstudien nichts)
- Förderung des **Selbstwertgefühls** von Kindern:
geschlechtsverändernde Eingriffe an Geschlechtsmerkmalen gibt Kindern zu verstehen, dass etwas «falsch» war oder ist
- **Zusammenarbeit** mit medizinischen Fachpersonen, Spitälern, Schulen
- **Beratung** von betroffenen Kindern und Eltern / **Weiterbildungen**
- **Eltern sollten über alle Risiken aufgeklärt** werden, um auf nicht zwingende Eingriffe in Körper & Psyche ihrer Kinder zu verzichten
- **Sensibilisierungs- und Schulungsarbeit** (z.B. für medizinisches Personal)
- **Forschung** im Bereich Menschenrechte und Intergeschlechtlichkeit **fördern**

Was ist Intergeschlechtlichkeit?

(Ziff. 3.1 Dokumentation)

- ... **wenn die** chromosomalen, hormonellen, gonadalen, inneren bzw. äusseren **Geschlechtsmerkmale sich von** binären, medizinisch-sozial definierten Vorstellungen von «männlich/weiblich» **unterscheiden**
- ... **Sammelbegriff** für viele angeborene Variationen der Geschlechtsmerkmale
- ... **spätestens nach der Geburt vorhanden** oder angelegt, wird aber nicht immer bei der Geburt erkannt

Die überwiegende Mehrheit intergeschlechtlicher Menschen hat eine Geschlechtsidentität als Mann oder Frau / Mädchen oder Junge

Intergeschlechtlichkeit ≠ Drittes Geschlecht ≠ Geschlechtsidentität ≠ gender

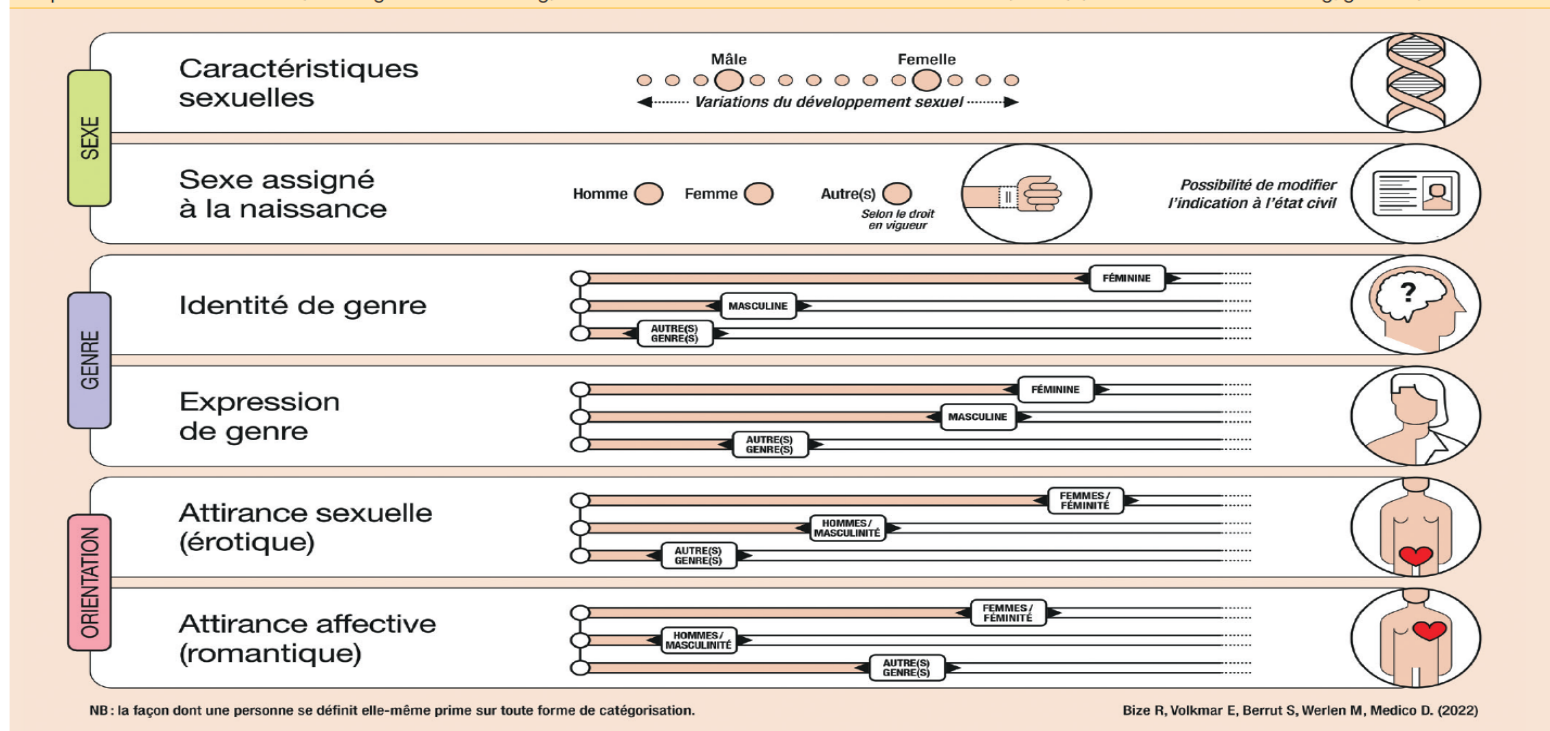
Intergeschlechtlichkeit in Kinder- und Jugendhilfe in a nutshell

- Erfahrungen von Betroffenen
- Binäre Vorannahmen in Bezug auf die Körperlichkeit und Variationen von Geschlechtsmerkmalen (Intergeschlechtlichkeit) verstehen
- Diversität von intergeschlechtlichen Variationen (Variationen der Geschlechtsmerkmale/ Geschlechtsentwicklung)
- Intergeschlechtlichkeit = Krankheit ?
- gesunde Entwicklung, Rolle der Eltern und Peer-Support, Inklusion
- Massnahmen der Prävention von Gewalt in der Schule i.w.S. kennen
- Lehrplan 21: Schulalltag/Beratung auf Vielfalt inklusiv abstimmen

Intergeschlechtlichkeit und Begrifflichkeit (Ziff. 3.1 Dokumentation)

Figure 1. Différentes facettes de la diversité sexuelle et de genre.

Adapté de Sam Killermann (www.genderbread.org) et Trans Student Educational Resources (TSER) (www.transstudent.org/gender).



Intergeschlechtlichkeit und Begrifflichkeit (Ziff. 3.2 Dokumentation)

46,XY

Partielle Hypospadie
Anti-Müller
StAR-Mutationen
Gonaden-Variationen
luteinisierend
LH-Rezeptordefekt
Luteom

45,X

sex-determining
PAIS
steroidogenic acute regulatory
17β-Hydroxysteroid-Dehydrogenase-Mangel
Testikulär-Turner

47,XXY

MURCS-Assoziation
Kloakenfehlbildungen
Aplasie
Cytochrom-P450-Oxidoreduktase
Ullrich-Turner
SGR
Leydig-Zell-Hypoplasie
5α-Reduktase-Mangel
AMH-Rezeptor

46,XX

Ovotestikulär
JegunM-Mangel
Klieffel
Aromatase-Mangel
Variationen
Müller-Gang-Persistenz
Androgensynthese
Hodenregression
Swyer
Gemischte Gonaden

Variationen der Geschlechtsmerkmale sind divers, aber keine Krankheit (Ziff. 3.3 Dokumentation)

- Intergeschlechtlichkeit wird als «**behandlungsbedürftig**» angesehen
- Körper werden als «uneindeutig» (sic!) bezeichnet > Kinder und Erwachsene werden oft **stigmatisiert** und sind vielfältigen **Menschenrechtsverletzungen** ausgesetzt (Recht auf Gesundheit, körperliche Unversehrtheit, Zugang zu medizinischer Versorgung, Diskriminierung)
- **Eltern** von Kindern mit intergeschlechtlichen Merkmalen oder Variationen der Geschlechtsmerkmale stehen unter **grossem Druck**
- Eltern **werden selten über Alternativen oder alle negativen Folgen** solcher Behandlungen **informiert**

Intergeschlechtlichkeit und Recht (Ziff. 5 Dokumentation)



Intergeschlechtlichkeit und Recht (Ziff. 5 Dokumentation)



Urteilsfähigkeit

Integrität, irreversibler Eingriff

Grundrechte und
Verhältnismässigkeit

Heilbehandlung,
bewährte Heilmethode

Reichweite
Elterliche Sorge

Schule, Kinder- und
Jugendhilfe

- Datenschutz
- Amts- und Berufsgeheimnis
(Strafrecht)
- Melderecht und
Meldepflicht
(Zivilrecht)

Intergeschlechtlichkeit - Beratung, Prävention

(Ziff. 6 Dokumentation)

Schutzfaktoren

- Selbstwertgefühl, Vertrauen in eigene Fähigkeiten stärken (Resilienz)
- vorhandene Unterstützung durch Familie und Freunde abschätzen
- Information zu Ressourcen, Angebote von intergeschlechtlichen Vereinen
- Coming-out förderndes Umfeld schaffen
- auf Anzeichen von Depressionen, Suizidtendenzen, Gewalt (inkl. häusliche Gewalt, Kindeswohlgefährdung) achten
- Gefahr einer Diskriminierung?
- Ermutigung zu Kontakt mit anderen intergeschlechtlichen oder/und LGBT-Menschen

Risikofaktoren

Intergeschlechtlichkeit - Beratung, Prävention (Ziff. 6 Dokumentation)

- Intergeschlechtlichkeit (wie Homo- oder Bisexualität oder trans oder nicht-binäre GI) als Teil der menschlichen Vielfalt thematisieren
- Verschweigen von Diversität der Geschlechtsentwicklung fördert Isolation und Scham
- intergeschlechtliche Kinder/Jugendliche haben unterschiedliche Bedürfnisse
- frühzeitige Entdeckung der Variation des Kindes und der Austausch mit Gleichaltrigen darüber sind wichtig
- **Sind Eltern von intergeschlechtlichen Kindern in Not? Brauchen sie ggfs. psychosoziale und therapeutische Unterstützung?**

Intergeschlechtlichkeit - Beratung, Prävention (Ziff. 6.1 Dokumentation, Tab. 2)

Insgesamt

GESCHLECHTLICHE VIELFALT konkret in Kinder- und
Jugendhilfe thematisieren

Mit Fachorganisationen, Fachleuten und Betroffenen ein
Leitbild erarbeiten

REFLEXION DER EIGENEN ROLLE UND DES EIGENEN
HANDELNS

Austausch mit Zivilgesellschaft

Intergeschlechtlichkeit - Beratung, Prävention (Ziff. 6/7 Dokumentation)

Inklusion geht weiter als Assimilation oder Integration



Inklusion: alle Kinder und Jugendlichen gehören ganz natürlich dazu, unabhängig von Aussehen, Geschlecht, sozialer, religiöser, sexueller Orientierung, Identität, ethnischer Herkunft, Behinderungen, Hautfarbe

Empowerment: Kindern, Jugendlichen Hilfestellung leisten zu Selbstbemächtigung, Selbstbefähigung, Autonomie

Intergeschlechtlichkeit und Schule (Beispiel)

(Ziff. 7 Dokumentation)

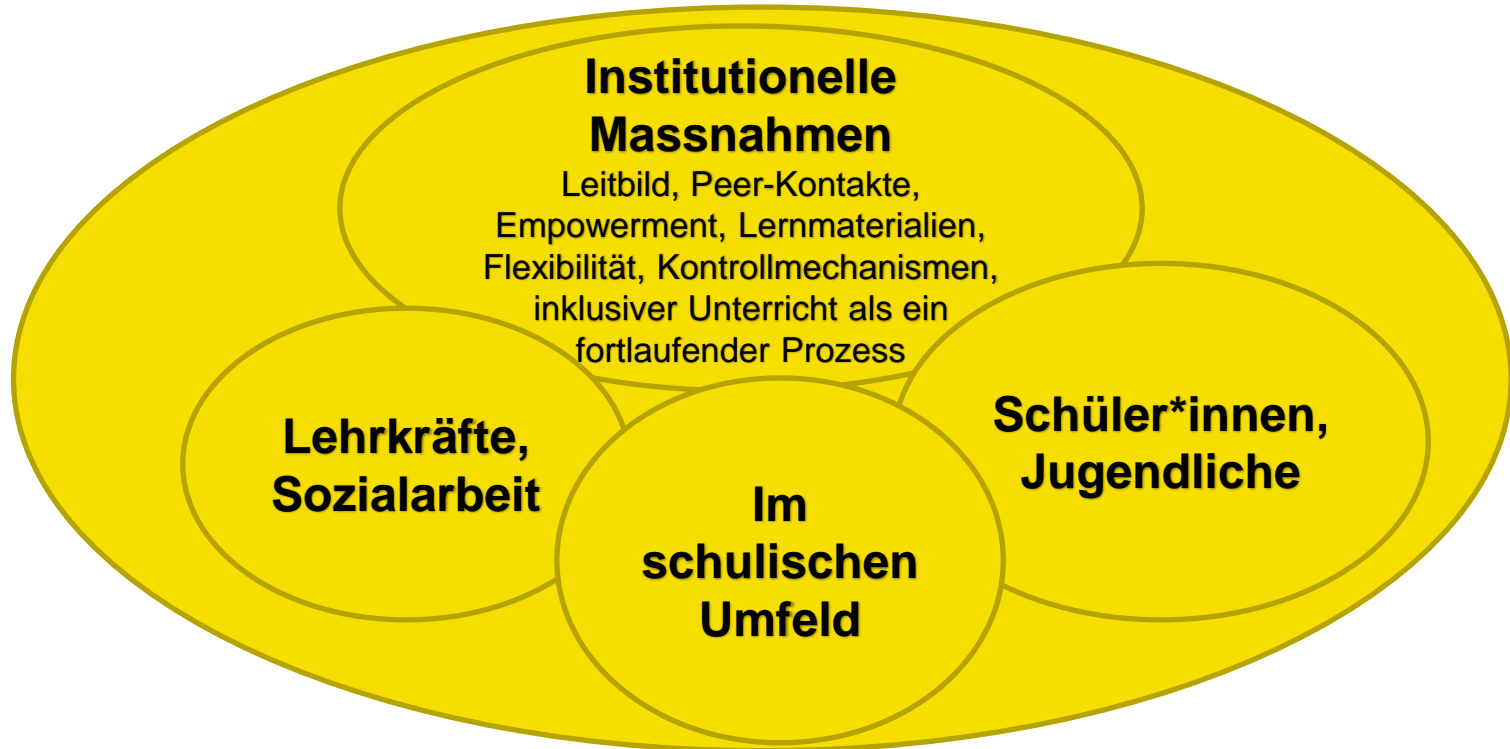
Zwischen sexueller Orientierung (LGB) Geschlechtsidentität (T) und Intergeschlechtlichkeit (I) differenzieren

Ein Beispiel: Silvia, ein Mädchen mit einer Variation der Geschlechtsmerkmale, wurde zum 3. Mal an ihren Geschlechtsmerkmalen operiert. Sie muss regelmässig Hormone nehmen (Hormonersatztherapie nach Entfernung der Hoden im Bauchraum und Operation an der Klitoris und der Vagina). Sie wurde als Mädchen erzogen und identifiziert sich auch als Mädchen und hat sich in einen Mitschüler verliebt. Sie weiss, dass sie keine Kinder haben kann. Aber sie findet die LGBTIQ-Gruppe in ihrer Umgebung «cool» und möchte dort mitmachen. Dass sie «intergeschlechtlich» sein könnte – also das «I» in LGBTIQ – weiss sie nicht, weil sie vom Arzt und den Eltern nur den Begriff ihrer (medizinischen) Variation kennt. Ohne Aufklärung in der Schule, was das «I» genau bedeutet, ist ihr so der Zugang zu der LGBTIQ- oder queer-Gruppe erschwert und fühlt sich in dieser Gruppe nicht «dazugehörend». Im Sportunterricht schämt sie sich und fehlt oft.

Diskussion: Was bedeutet inklusiv und empowernd für Silvia?

Intergeschlechtlichkeit und Schule: Massnahmen (Ziff. 7 Dokumentation)

Massnahmen der Prävention von Gewalt in der Schule



Intergeschlechtlichkeit in der Schule: Lehrplan 21 (Ziff. 7.4 Dokumentation)

Diskussion zu Lehrplänen (Lehrplan 21)

ERG.5.3.b.: sexuelle Orientierungen nichtdiskriminierend benennen

NMG.1.6.d: Geschlechterrollen (z.B. Stereotypen, Verhalten) hinterfragen

NMG.1.5.f: Geschlechtsorgane und Zeugung, Befruchtung, Geburt kennen

NMG.11.1.d: menschliche Grunderfahrungen

Bildung = Investition in die Zukunft = Stärkung der Verantwortung

Prävention von Gewalt, Isolation / gleiche Bildungschancen:

Intergeschlechtliche Kinder finden sich als gesunde Menschen in Schulbüchern im positiven Sinne, nicht-pathologisierend wieder.

Quellen (Videos: Ziff. 9.1 Dokumentation)

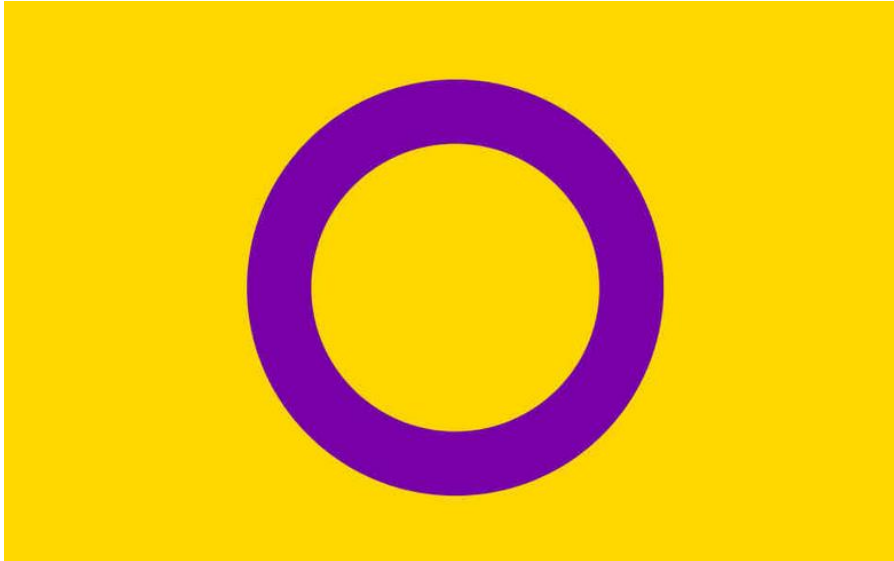
Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie
(SRF 2022)

Kurz erklärt: Das bedeutet LGBTIQ+

[Das Video auch auf SRF](#)



Fragerunde ⇒ Themen für WS ?



Danke für die Aufmerksamkeit 😊